Schönheit

Autor(en): **Lutz-Gantenbein, Maria**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **57 (1952-1953)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-316017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schönheit

Alles ist dem Herzen noch geblieben,
ob es auch verarmt in Kümmernis:
deinen Reichtum immerdar zu lieben,
Leben, voll von süßer Bitternis.

Überall bist du noch aufzufinden:
in der Träne wunschverlornem Glanz,
Blicken, die sich nie zu Worten finden,
Sehnsucht, stumm in unerlöstem Tanz.

Nimmer kann ich von der Schönheit lassen,
voll Bedrängnis wird der sanfte Tag.
Mein Begehr bleibt Traum, ist nie zu fassen:
Fülle, die kein Sterblicher vermag.

Aus: Maria Lutz-Gantenbein, **Die Muschel,** Gedichte. Verlag Huber & Co., Frauenfeld, einem dünnen Bändchen mit kostbarem Inhalt. Maria Lutz ist eine Dichterin, deren Kunst echt, deren Können groß und voll Verantwortung blieb. Sprache und Inhalt ihrer tiefempfundenen Lyrik bilden eine wundervolle Einheit, die in ihrer Reife Vollendung erreicht und von der hohen Künstlerschaft der Dichterin zeugt.

Dr. Ida Somazzi zum 70. Geburtstag

Es fällt einem richtig schwer, zu begreifen, daß diese geistsprühende, temperamentvolle, unermüdlich wirkende Frau, die heute, wie ehedem, in flammender Rede zu begeistern und mitzureißen vermag, ihren 70. Geburtstag feiern soll. Und es hält noch schwerer, nur flüchtig zu streifen, was sie in ihrem reich befrachteten Leben alles geleistet hat.

Nach Erwerb des bernischen Primarlehrerinnenpatentes wirkte Ida Somazzi als Privatlehrerin in Argentinien. Sie erlangte an der Universität Bern das Sekundarlehrerinnenpatent, promovierte zum Dr. phil., und zwar in Geschichte und deutscher Sprache. Ihr Wirken am Städtischen Lehrerinnenseminar Bern war das einer selten begnadeten Erzieherin, die leidenschaftlich für höchste Menschheitsideale eingetreten ist.

Dr. Ida Somazzi gründete den Verein ehemaliger Sekundarschülerinnen, der sich zur Aufgabe stellte, unbemittelten Mädchen eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Sie war in der Frauenbewegung, im Vorstand des Bernischen Mittellehrervereins, in Kommissionen des Bernischen Lehrervereins und des Schweiz. Lehrerinnenvereins tätig, wurde 1922 Vorstandsmitglied der Schweiz. Völkerbundvereinigung und später der Schweiz. Gesellschaft für die Vereinten Nationen. Seit 1948 leitet Dr. Ida Somazzi die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie und deren Kommissionen für Frauenfragen der Uno und der Unesco. Seit sie sich von ihrem Lehramt zurückgezogen, widmet sich Dr. Ida Somazzi mit ganzer Kraft ihrer ausgedehnten Vortragstätigkeit und der Arbeit für die Organisationen der nationalen und internationalen Zusammenarbeit. Als Mitglied der Schweizerischen Nationalen Unesco-Kommission und des Exekutivausschusses führt sie das Präsidium der Sektion für Erziehung und liegt ihr die Organisation der schweiz. Informationskurse für Unesco-Fragen ob, von denen der letztdurchgeführte auf dem Gurten bei Bern abgehalten wurde.

Vieles wäre noch zu sagen über dieses segensreiche Frauenleben, hat sich doch Ida Somazzi in einzig dastehender Weise in den Dienst der Aufklärung, der geistigen Landesverteidigung, der internationalen Zusammenarbeit, überhaupt in den Dienst ihrer Mitmenschen gestellt. Mit jugendlicher Leidenschaft und restloser Hingabe setzt sie sich heute mehr denn je für die Idee der freiheitlichen Demokratie, der Verantwortung, der Menschlichkeit ein. In flammender Rede hat sie im In- und Ausland je und